



WSI

Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaftliches Institut

# Jugend ohne Mindestlohn?!

Was spricht für bzw. gegen  
Ausnahmeregelungen für Jugendliche?

Dr. Reinhard Bispinck

## Worum geht es?

- These 1:  
Ein im Vergleich zu den Ausbildungsvergütungen deutlich höherer Mindestlohn für Jugendliche bildet einen **negativen Anreiz**, auf eine **Berufsausbildung** zu verzichten
- These 2:  
Ein allgemeiner Mindestlohn bildet eine hohe Hürde für den Einstieg in den Arbeitsmarkt und führt zu **negativen Beschäftigungseffekten** bei Jugendlichen.

# Inhalt

- Regelungen und Erfahrungen in Europa
- Erwerbstätigkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Ausbildungsvergütungen und Einstiegsvergütungen
- Fazit

# Inhalt

- Regelungen und Erfahrungen in Europa
- Erwerbstätigkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Ausbildungsvergütungen und Einstiegsvergütungen
- Fazit

## In Europa haben...

- 21 von 28 Ländern einen Mindestlohn
- 12 Länder **keine** Abweichungen für junge Arbeitnehmer
- 9 Länder mit gesonderten **Jugend**mindestlöhnen
- davon 6 Länder mit Regelungen **unterhalb 18 Jahre**  
FR, IE, LU, MT, CZ, BE (ab 2015)
- in 3 Ländern auch für Arbeitnehmer **über 18 Jahren**  
UK (21 J.), NL (23), GR (25)

# Jugendmindestlöhne in Europa

Der volle Mindestlohn gilt in ...	ab einem Alter von ...	Reduzierter Mindestlohn für junge Beschäftigte im Alter von ...	
		17 Jahren	18 Jahren
Frankreich	18 Jahren	 90%*	 100%
Irland	18 Jahren	 70%	 80%**
Luxemburg	18 Jahren	 80%	 100%
Malta	18 Jahren	 80%	 100%
Belgien	21 Jahren (ab 1.1.2015: 18)	 76%	 94%
Großbritannien	21 Jahren	 59%	 80%
Tschechien	21 Jahren	 80%	 90%*
Niederlande	23 Jahren	 39,5%	 45,5%
Griechenland	25 Jahren	 87,2%	 87,2%
Kein Jugendmindestlohn	Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Polen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Ungarn		

Angaben in Prozent des vollen Mindestlohns; \* nur in den ersten 6 Monaten reduziert; \*\* im ersten Berufsjahr, im zweiten 90%  
Quelle: WSI 2014 | © Hans-Böckler-Stiftung 2014

# Jugendmindestlöhne

Land	Standard-Mindestlohn für Erwachsene	Mindestlohn für junge Beschäftigte nach Lebensalter (in Prozent des Standard-Mindestlohns)
<b>Belgien</b> <i>bis 31.12.2014</i>	ab <b>21</b> Jahren	20: 98 %; 19: 96 % 18: 94 %; 17: 76 % 16: 70 %;
	<i>ab 1.1.2015</i>	ab <b>18</b> Jahren 17: 76 %; 16: 70 %
<b>Frankreich</b>	ab <b>18</b> Jahren	17: 90 % (nur in den ersten sechs Monaten) unter 17: 80 % (nur in den ersten sechs Monaten)
<b>Griechenland</b>	ab <b>25</b> Jahren	bis 25: 87,2 %
<b>Großbritannien</b>	ab <b>21</b> Jahren	zwischen 18-20: 80 %; unter 18: 59 %
<b>Irland</b>	ab <b>18</b> Jahren	ab 18: (im zweiten Berufsjahr) 90 % ab 18: (im ersten Berufsjahr) 80 % unter 18: 70 %
<b>Luxemburg</b>	ab <b>18</b> Jahren	17-18: 80 %; 15-16: 75 %
<b>Malta</b>	ab <b>18</b> Jahren	17: 96 %; unter 17: 94 %:
<b>Niederlande</b>	ab <b>23</b> Jahren	22: 85 %; 21: 72,5 % 20: 61,5 %; 19: 52,5 % 18: 45,5 %; 17: 39,5 % 16: 34,5 %; 15: 30 %
<b>Tschechien</b>	ab <b>18</b> Jahren	18-21: 90% ( nur in den ersten 6 Monaten) 15-18: 80%
<b>Kein Jugendmindestlohn</b>	Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Ungarn	

Quelle: WSI 2014.

# Jugendarbeitslosigkeit in Europa (k)eine Folge von Mindestlöhnen ?

- In der Literatur spielen Mindestlöhne als Ursache kaum eine Rolle (z.B. Dietrich 2012, Thompsen 2013)
- **Konjunkturelle** Faktoren haben große Bedeutung.
- Prekäre Beschäftigung und schwacher Beschäftigungsschutz von Jugendlichen
- Flexiblere und **wenig regulierte Arbeitsmärkte** mit deutlich stärkerem Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit
- Nationale **Ausbildungssysteme** und Organisation des Übergangs in Erwerbstätigkeit von zentraler Bedeutung.

# Großbritannien: kein negativer Einfluss auf das Ausbildungsverhalten

- *“In summary, the results of our comprehensive study of the impact of the minimum wage on the education and labour market choices made by young people ... **provide little evidence that the NMW regime has drawn young people out of education and into the labour market, nor that it has adversely affected their employment chances.**”*  
(Crawford u.a. 2011, Gutachten für die Low Pay Commission)

# Niederlande: Verdrängungseffekte durch Jugendmindestlöhne

- Die Gewerkschaften in den Niederlanden, dass es in bestimmten Branchen aufgrund des extrem niedrigen Jugendmindestlohns zu erheblichen **Verdrängungseffekten** von älteren durch jüngere Arbeitnehmer kommt (FNV Jong 2013). Dies wird durch Studien bestätigt, die z.B. herausgefunden haben, dass mehr als **50 Prozent** aller Beschäftigten in niederländischen **Supermärkten unter 23 Jahre** alt sind und damit noch keinen Anspruch auf den Standardmindestlohn für Erwachsene haben (Van Klaveren 2008).

## Belgien: Beschränkung der Jugendmindestlöhne

- Junge Erwerbstätige haben oft eine Beschäftigung, die oberhalb des Mindestlohns entlohnt wird. Besonders evident ist dies in Ländern mit hoher Tarifbindung, da die **tarifvertraglichen Mindestlöhne** in der Regel oberhalb der gesetzlichen Jugendmindestlöhne liegen. In Belgien haben Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände deshalb 2013 gemeinsam beschlossen, den besonderen **Jugendmindestlohn** für **18-21** jährige **abzuschaffen**.

# Inhalt

- Regelungen und Erfahrungen in Europa
- **Erwerbstätigkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen**
- Ausbildungsvergütungen und Einstiegsvergütungen
- Fazit

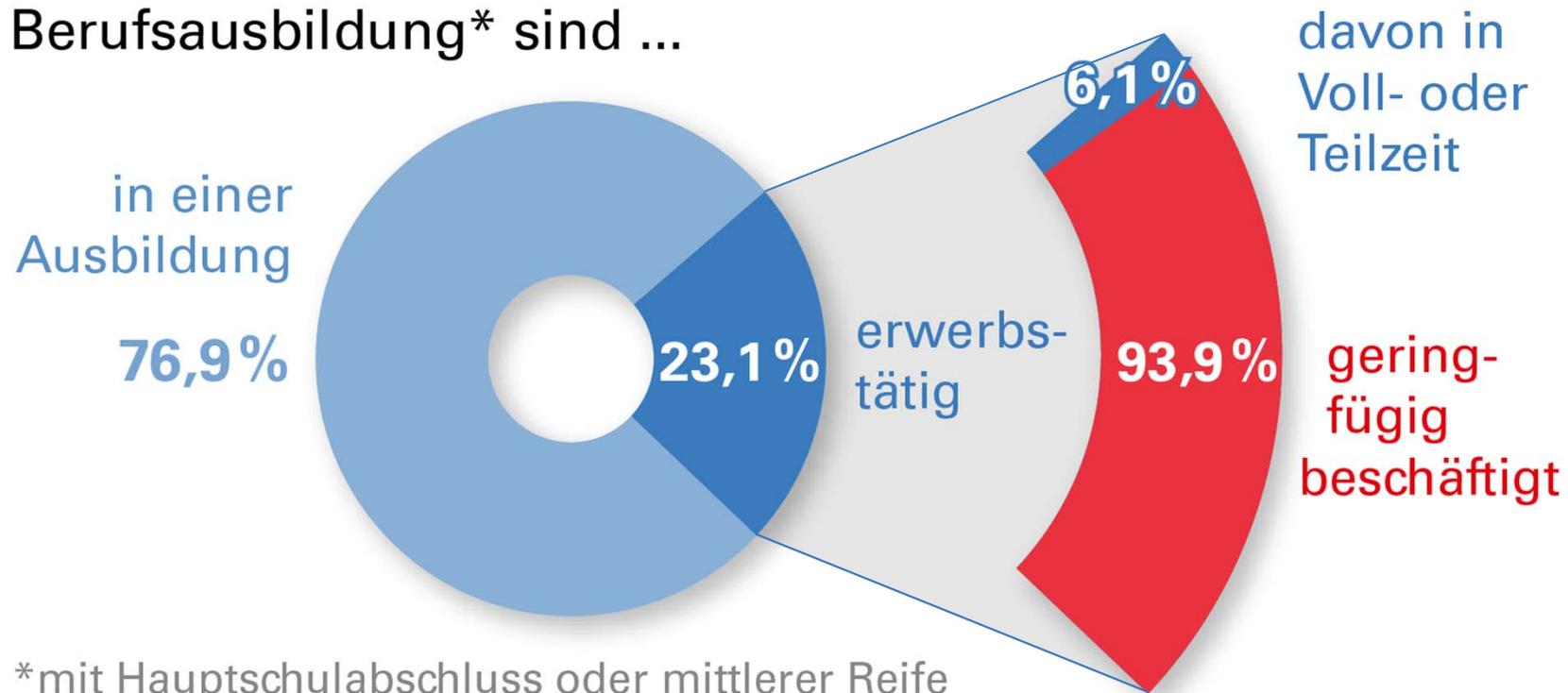
# Erwerbstätigkeit von Jugendlichen

Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte nach Alter						
Alter	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne Auszubildende)		geringfügig Beschäftigte		Gesamt Zahl	
	Zahl	in Prozent	Zahl	in Prozent		
<b>unter 18 Jahre</b>	<b>9.231</b>	<b>2,8</b>	320.685	97,2	329.916	
<b>unter 21</b>	281.385	26,0	800.627	74,0	1.082.012	
<b>unter 25</b>	1.839.350	55,6	1.471.588	44,4	3.310.938	

Stichtag 30.06.2013.  
Erstellungsdatum 19.03.2014, Datenzentrum der Statistik.  
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

# 16-17-Jährige: **fast nur** mit Minijobs

Von den 16–17-Jährigen ohne abgeschlossene Berufsausbildung\* sind ...

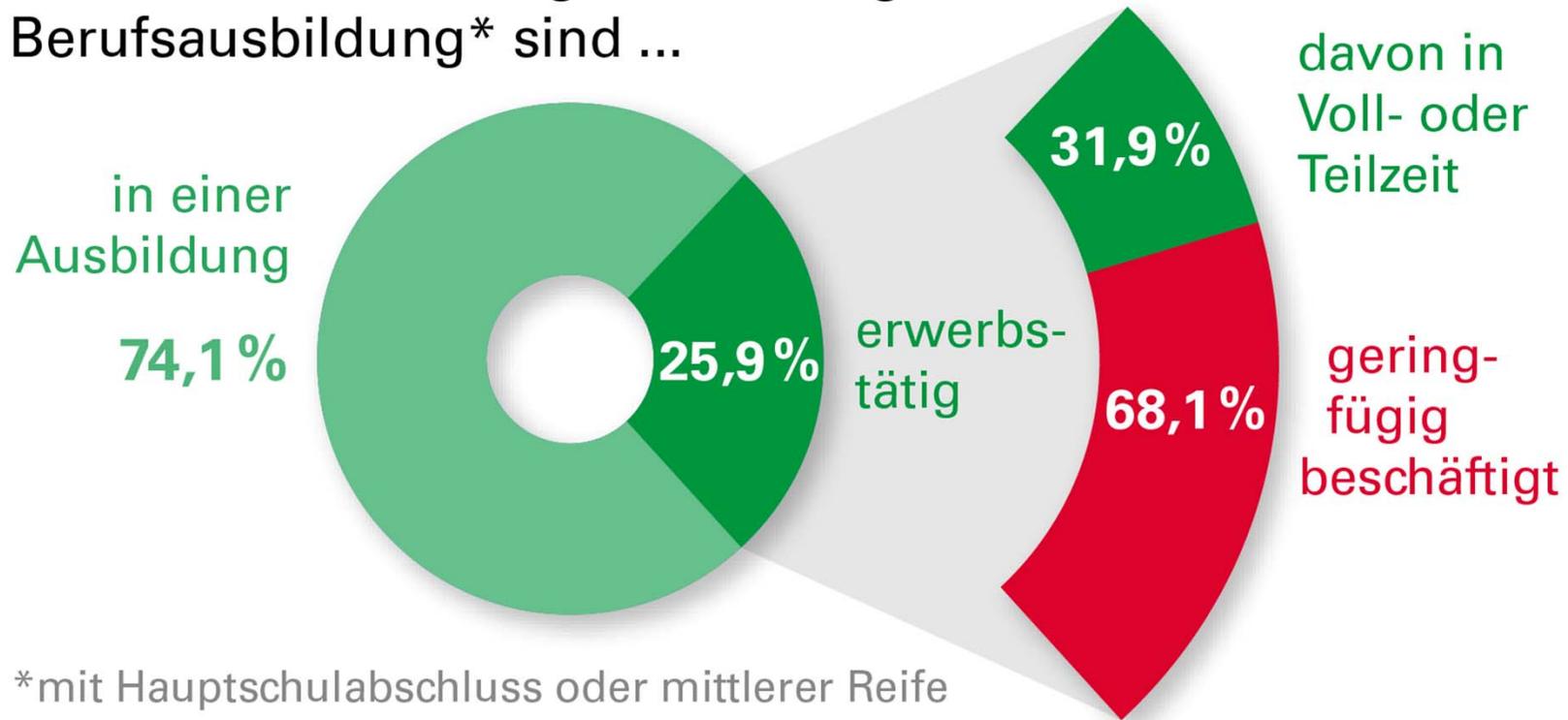


\*mit Hauptschulabschluss oder mittlerer Reife

Quelle: VSE 2010, WSI

# 18 – 21 Jährige: **Zwei Drittel** mit Minijobs

Von den 18–21-Jährigen ohne abgeschlossene Berufsausbildung\* sind ...

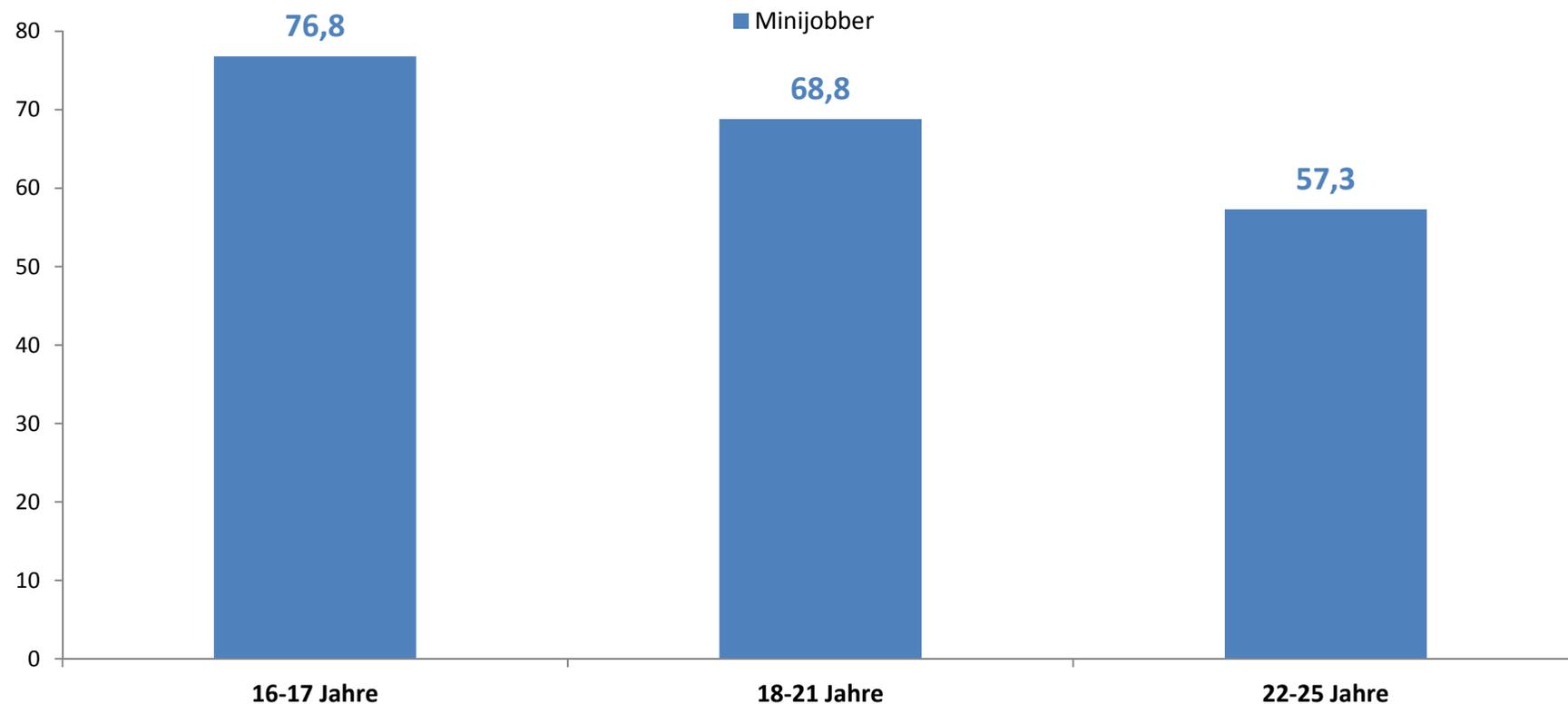


\*mit Hauptschulabschluss oder mittlerer Reife

Quelle: VSE 2010, WSI

# Jugendliche mit weniger als 8,50 €/Stunde

Jugendliche Arbeitnehmer ohne abgeschlossene Berufsausbildung\*  
mit Bruttostundenlohn unter 8,50 € in Prozent



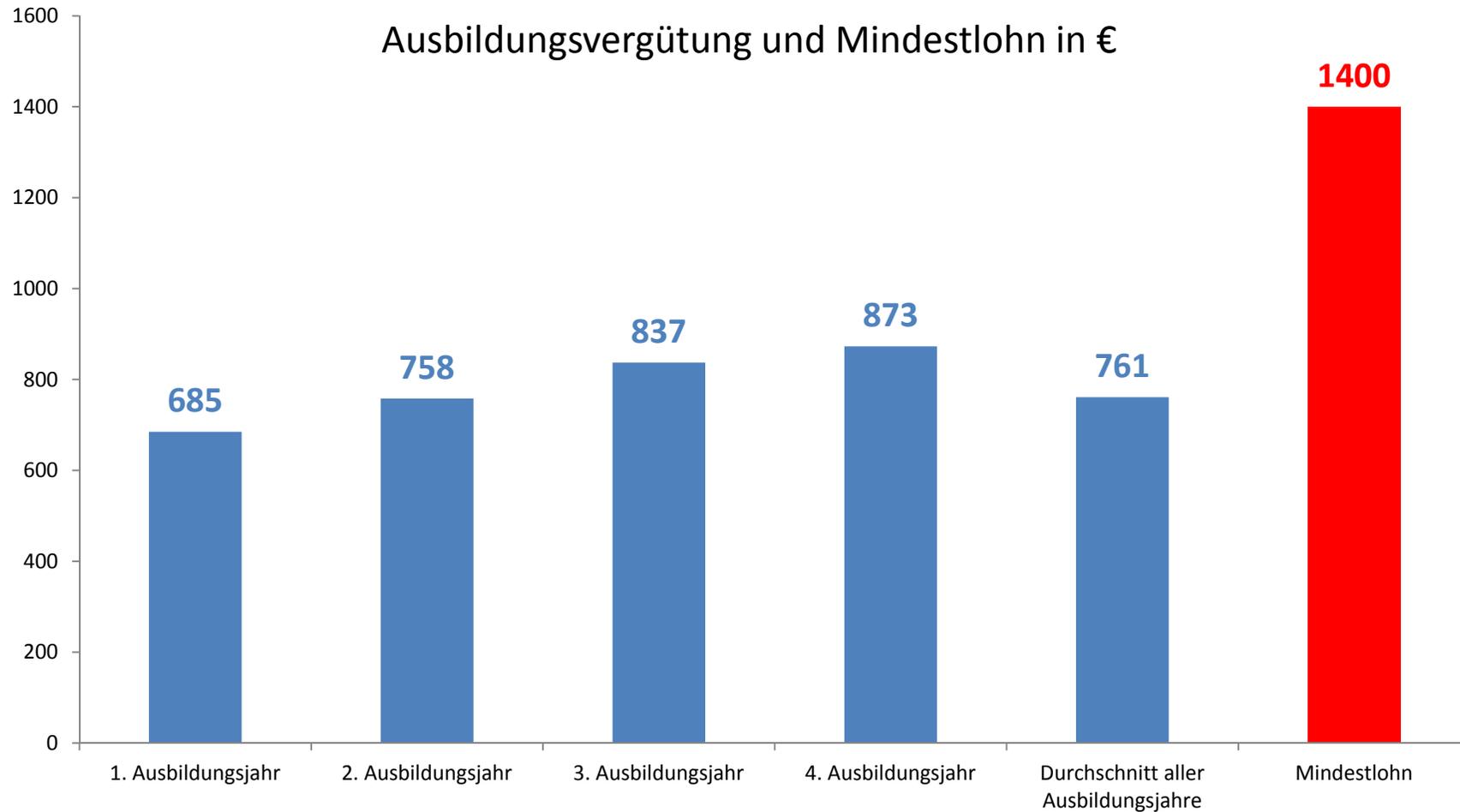
\* mit Hauptschulabschluss oder mittlerer Reife

Quelle: VSE 2010, Berechnungen des WSI

# Inhalt

- Regelungen und Erfahrungen in Europa
- Erwerbstätigkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- **Ausbildungsvergütungen und Einstiegsvergütungen**
- Fazit

# Negativer Anreiz durch Mindestlohn?



Quelle: Datenbank Ausbildungsvergütungen BiBB; Mindestlohn: 8,50 € bei 38

# Beliebte Ausbildungsberufe I

Die 10 von Auszubildenden mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag und **Hauptschulabschluss** am stärksten besetzten Ausbildungsberufe 2011

Ausbildungsberufe <sup>1</sup>	Anzahl <sup>3</sup>
Verkäufer/-in	15.276
Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	11.631
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in	8.145
Friseur/-in	7.914
Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk	7.395
Koch/Köchin	6.201
Maler/-in und Lackierer/-in	6.147
Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	5.598
Fachkraft für Lagerlogistik	4.455
Metallbauer/-in	4.440

Quelle: BiBB Datenreport 2013, S. 173

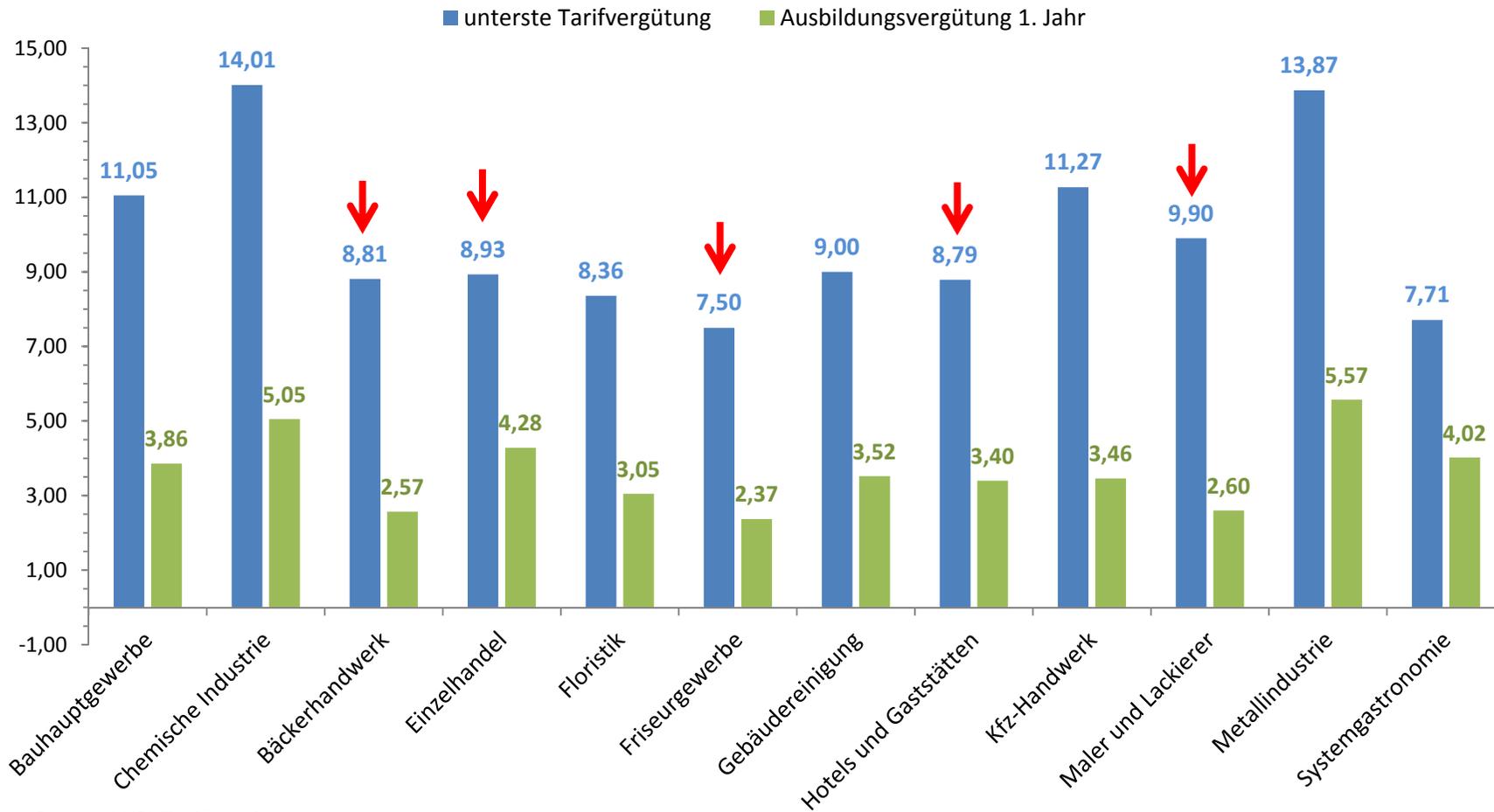
# Beliebte Ausbildungsberufe II

Die 10 von Auszubildenden mit neu abgeschlossenem Ausbildungsvertrag und **ohne** Hauptschulabschluss am stärksten besetzten Ausbildungsberufe 2011

Ausbildungsberufe <sup>1</sup>	Anzahl <sup>3</sup>
Verkäufer/-in	939
Hauswirtschaftshelfer/-in (§ 66 BBiG)	780
Werker/-in im Gartenbau/Gartenbauhelfer/-in (§ 66 BBiG)	600
Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	537
Beikoch/Beiköchin (36 Monate) (§ 66 BBiG)	531
Maler/-in und Lackierer/-in	528
Friseur/-in	504
Koch/Köchin	477
Fachlagerist/-in	456
Bau- und Metallmaler/-in (§ 42m HwO)	387

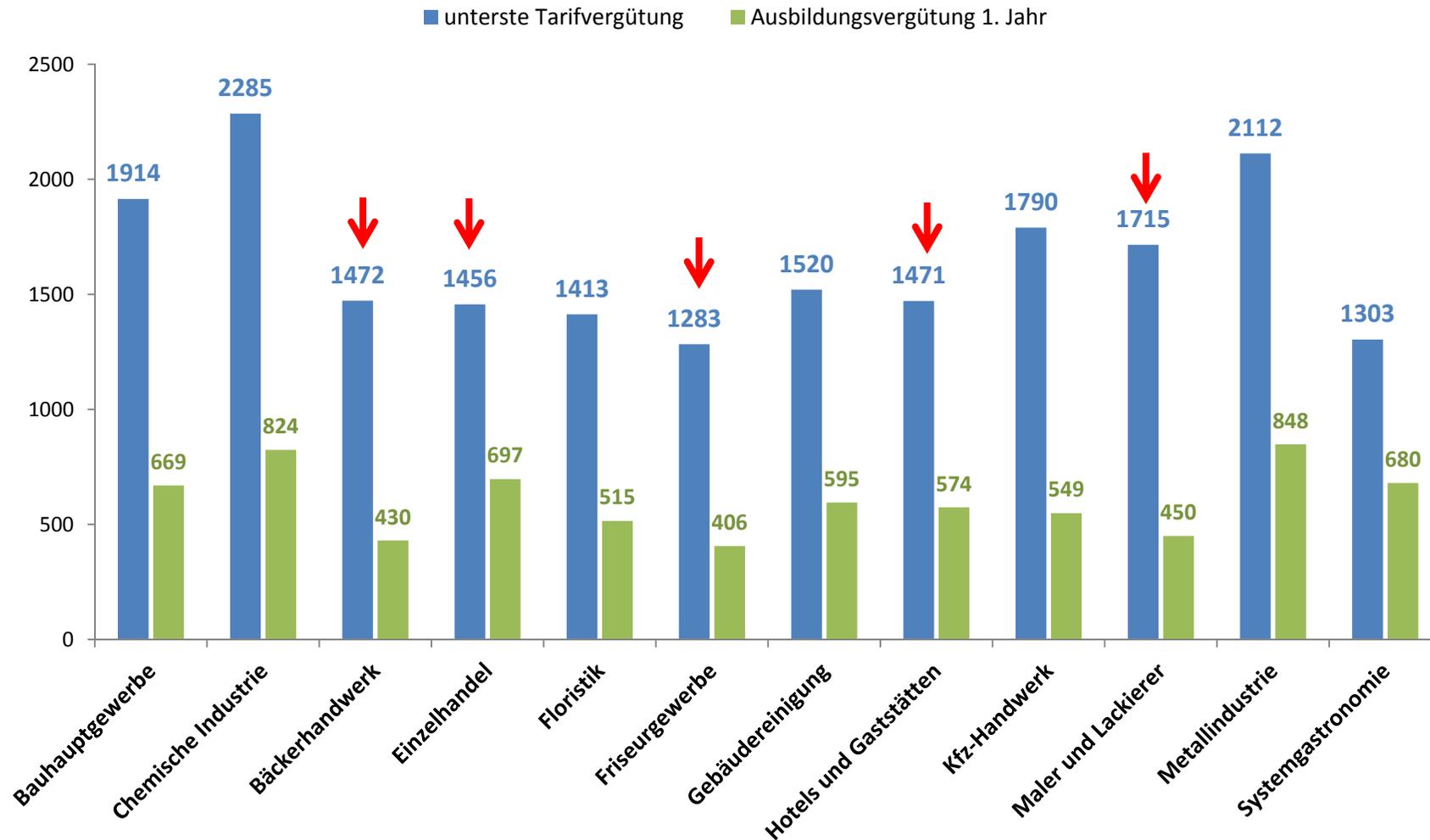
Quelle: BiBB Datenreport 2013, S. 172

# Einstiegstarife zu hoch ?



Quelle: WSI-Tarifarchiv

# Auf Monatsbasis...



Quelle: WSI-Tarifarchiv

## Niedrigere Produktivität von Jugendlichen?

- Das trifft nur dort zu, wo die spezifischen Tätigkeitsanforderungen eine gewisse Berufserfahrung voraussetzen. Jedoch ist dies **in den typischen Tätigkeitsbereichen von Jugendlichen** gerade **nicht der Fall**. Hierzu gehören insbesondere Stellenprofile im **Einzelhandel**, dem **Gastgewerbe** und anderen charakteristischen Niedriglohnbereichen, in denen Jugendliche in der Regel keine oder nur geringe Produktivitätsdefizite gegenüber älteren Beschäftigten aufweisen.

# Wo arbeiten Jugendliche?

## Jugendliche Arbeitnehmer ohne abgeschlossene Berufsausbildung<sup>1</sup>

mit Hauptschulabschluss oder mittlerer Reife

Berufsgruppen	Alter			Gesamt
	16 bis 17	18 bis 21	22 bis 25	
Dienstleistungsberufe und Verkäufer	<b>38,4</b>	39,4	25,1	32,4
Hilfsarbeitskräfte	<b>23,3</b>	26,2	33,9	29,7
Bürokräfte und verwandte Berufe	<b>18,2</b>	14,5	13,4	14,3
Handwerks- und verwandte Berufe	8,0	8,4	11,9	10,1
Bediener von Anlagen und Maschinen und Montageberufe	5,9	5,6	7,9	6,7

<sup>1</sup> ohne Auszubildende

- = Ausgabe gesperrt

Arbeitnehmer in Betrieben mit mindestens 10 Beschäftigten; hochgerechnete Ergebnisse.

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Verdienststrukturerhebung 2010,

Berechnungen des WSI.

# Inhalt

- Regelungen und Erfahrungen in Europa
- Erwerbstätigkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Ausbildungsvergütungen und Einstiegsvergütungen
- Fazit

- Jugendmindestlöhne sind **nicht die Regel** und zum Teil auf dem Rückmarsch.
- **Negative Wirkungen** von (Jugend-)Mindestlöhnen auf Ausbildungsbereitschaft und Beschäftigung sind **nicht gesichert**, allenfalls **umstritten**.
- **Große Unterschiede** zwischen Ausbildungsvergütungen und Einstiegsgehältern haben bei uns Tradition und sind **ohne problematischen Effekte**.
- Struktur- und **Verdrängungseffekte** von Jugendgehältern sind nicht auszuschließen, in bestimmten Branchen **wahrscheinlich**.
- Negative Auswirkungen für Jugendliche durch **Schwellenwerte** sind zu befürchten.
- **Verzicht** auf jegliche Untergrenzen für Jugendliche sind **problematisch**.

# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



[www.wsi.de](http://www.wsi.de)

## WSI Report

14 | März 2014

---

### Jugend ohne Mindestlohn?

Zur Diskussion um Ausnahme- und Sonderregelungen für junge Beschäftigte

Marc Amlinger, Reinhard Bispinck und Thorsten Schulten

Von der Einführung eines allgemeinen gesetzlichen Mindestlohns in Deutschland sollen Jugendlichen unter 18 Jahren ausgenommen werden. Sowohl der Blick auf die Erfahrungen der europäischen Nachbarländer, als auch eine genauere Analyse der Arbeitsmarktsituation von Jugendlichen in Deutschland lässt die Argumente für eine Ausnahme einer ganzen Altersgruppe jedoch sehr fragwürdig erscheinen.

Die Ausnahme von Minderjährigen wird mit Hinweis auf die Diskrepanz zwischen Ausbildungsvergütung und unmittelbar erzielbarem Erwerbseinkommen gerechtfertigt, die für Jugendliche negative Anreize bedeuten könnten. Dieses Spannungsverhältnis besteht jedoch bereits heute in vielen Branchen – die Einführung eines Mindestlohns wird diese Situation nicht grundlegend verändern.

Vielmehr wären von der Ausnahme Jugendlicher selbst bis zum 21. Lebensalter fast ausschließlich junge Minijobber betroffen, die einen geringen Zuverdienst erwerben. Etwa drei Viertel dieser Altersgruppe geht weiterhin einer Ausbildung nach.

Weitere Ausnahmeregelungen könnten in den typischen Tätigkeitsfeldern von Jugendlichen hingegen zu unerwünschten Verdrängungseffekten führen, durch die ältere Beschäftigte durch jüngere ersetzt werden.